

# Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **45 (1940-1941)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Giuseppe Zoppi: *Mein Tessin*, Rascher-Verlag, Zürich.

Nach den vielen Schilderungen der italienischen Schweiz von Aussenstehenden, hat hier einmal ein Tessiner selbst zur Feder gegriffen, um aus tiefstem Erleben der Heimat und unmittelbarstem Eindruck die Schönheiten dieser Landschaft, die Kultur und Tradition seines Volkes zu schildern. Abseits von den üblichen Touristenwegen führt uns der bekannte Tessiner Dichter auf stillen Pfaden an die Gestade der Seen, in die Täler und auf die Höhen, überall uns Neues erschliessend aus dem vielgestaltigen Sonnenland, dem Leben und Fühlen seiner Bewohner. Ein herrliches und ergreifendes Buch.

Louis Bromfield: *Bitterer Lotos*, Humanitas-Verlag, Zürich.

In der zauberhaften Schönheit der malaiischen Insel hofft der unruhvolle Abenteurer und Kriegsinvalide Tom Dantry endlich den Frieden der Seele zu finden, als ein seltsames Schicksal ihn hier seine ehemalige Freundin, verheiratet mit einem ungeliebten Manne, wieder finden lässt. Schwere Konflikte werden heraufbeschworen, bis endlich beide in Liebe vereint bleiben. Ein Buch voll Spannung und Romantik, inmitten eines eigenartigen Milieus und der Wunderwelt der Tropen.

Christopher Morley: *Kitty*, Verlag Effingerhof, Brugg.

Die Geschichte einer modernen, amerikanischen Frau, darüber hinaus aber die Geschichte einer Frau von heute überhaupt, die, dem kleinen Mittelstand entstammend, frühzeitig ihr Geschick in die eigenen Hände nehmen musste und der es gelingt, mit Mut und Entschlossenheit sich im Lebenskampf zu behaupten. Sie verzweifelt auch nicht, wenn sie erkennt, dass sie den Mann, den sie liebt, nicht heiraten kann, sondern macht der Sache selbst ein Ende, als sie einsieht, dass es für beide so besser ist. Eine Frau mit einem lebensbejahenden Willen und einem Denken, Fühlen und Handeln, darin Tausende junger Mädchen ihr eigenes Wesen wieder finden werden. G.

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Kantonal-bernischer Lehrerinnen-Verein. *Hauptversammlung*, Samstag, den 1. März 1941, 14½ Uhr, im grossen Saale des neuen *Konservatoriums* (Kramgasse), Bern.

Nach den geschäftlichen Verhandlungen zeigt uns *Regula Riklin*, Rhythmiklehrerin am Konservatorium, wie die *Rhythmik im Unterricht* angewendet werden kann, bei den grossen Seminaristinnen und bei den kleinen Zweitklässlern.

Auswärtige Kolleginnen werden gleichzeitig eingeladen zur *Pestalozzifeier des Lehrervereins Bern-Stadt*, die am selben Tage, 10 Uhr, in der Aula des Gymnasiums stattfindet.

**Zur Zukunftsfrage unserer Kinder.** Es ist wohlgetan, wenn sich die Eltern rechtzeitig um die Zukunft ihrer der Schule entwachsenden Kinder kümmern. Aber nicht planlos soll eine solch schwerwiegende Angelegenheit vor sich gehen. Zur Abklärung der so wichtigen Frage dienen u. a. die beiden Schriften: « *Die Wahl eines gewerblichen Berufes* » (10. Auflage), empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, sowie « *Die Berufswahl unserer Mädchen* » (7. Auflage), verfasst von Fräulein Rosa Neuenschwander und empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. In knapper verständlicher Sprache enthalten beide Schriften die wichtigsten Regeln für die Berufswahl mit Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse und auch zahlreiche Angaben über die Dauer der Lehrzeit, die Vorbildung und die Ausbildungsmöglichkeiten jedes Berufes. Sie seien daher Eltern, Lehrern, Pfarrern, Vormundschaftsbehörden usw. als sachkundige Wegleitung bestens empfohlen. Die beiden Schriften sind zum Preise von je 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Ex. zu 25 Rp.) beim Verlag Böhler & Co., Bern.

**Jahresrückblick der « Schweizer Jugendferien ».** Trotz mannigfacher Schwierigkeiten konnte auch im vergangenen Jahre das Zentralsekretariat der Pro Juventute einigen hundert Jugendlichen im Rahmen der « Schweizer Jugendferien » zu frohen, gesunden und nützlichen Ferienaufenthalten verhelfen.

In Grindelwald und auf der Lenzerheide wurden *Skilager* durchgeführt; im Rotschuo am Vierwaldstättersee eine *Jugendferienwoche*. Auf der Jugendburg Rotberg bei Basel fanden sich erstmals Jugendliche aus der Westschweiz in einem *Sprachferienlager* in der deutschen Schweiz. Die Zahl der Teilnehmer an den drei im Kanton Waadt durchgeführten *Sprachferienkolonien* mit 105 Teilnehmern hat sich gegenüber dem Vorjahre verdoppelt. Erfreulicherweise ermöglichten es 303 Familien in den westschweizerischen und deutschsprachigen Kantonen den Jugendlichen, die Ferien zur Vervollkommnung der Sprachkenntnisse zu verwenden. In 262 Fällen konnte der *Austausch* von Jugendlichen zwischen ein-

zelen Familien vermittelt werden. Und schliesslich verbrachte, unter Ueberwindung aller Schwierigkeiten, wiederum eine *Wandergruppe von 37 jungen Auslandschweizern* ihre Ferien in der Heimat.

Pro Juventute freut sich, melden zu können, dass es in ernster Zeit wiederum gelungen ist, 737 Jünglingen und Töchtern aus allen Landesgegenden und den verschiedensten Kantonen, körperliche und seelische Erholung und Bereicherung ihrer Kenntnisse zu ermöglichen.

**Die Gemeinderätinnen in Frankreich.** Der Präfekt des Departementes Var hat in Anwendung des neuen französischen Gemeindegesetzes die Mitglieder des Gemeinderates von St. Raphaël ernannt, unter ihnen zwei Frauen. St. Raphaël ist also die erste Stadt in Frankreich, die weibliche Gemeinderäte besitzt. Sie wird dabei gute Erfahrungen machen.

Die «Regionale Vereinigung für die staatsbürgerliche und soziale Erziehung der Frau» organisiert in Lyon Kurse über das Thema: «Die Frau in der Gemeinde.» Organisation und Aufgabe der Gemeinde, die Rolle der Familie in der Gemeinde, Stellung der Frau in der Gemeinde usw. werden von berufenen Frauen und Männern besprochen werden. S. F.

**Die schwedischen «achtzehn».** Die «achtzehn» sind in Schweden die achtzehn Mitglieder der schwedischen Akademie, die von Gustav III. der Académie Française nachgebildet wurde. Als einzige Frau hat Selma Lagerlöf diesen achtzehn angehört.

Die «achtzehn» sind in Schweden aber auch die achtzehn weiblichen Mitglieder des schwedischen Reichstages. 18 Frauen von 230 Mitgliedern — die männliche Allgewalt wird dadurch kaum in Frage gestellt. Zu diesen «achtzehn» gehört auch die in der Schweiz wohlbekannte Frau K. Hesselgren, die als Fabrikinspektorin verschiedentlich in Genf an der Arbeit des Internationalen Arbeitsamtes teilgenommen hat. S. F.

Im Dienste ihres Landes. Amy Johnson, die weltberühmte englische Fliegerin, ist tödlich verunglückt, als sie, die Pilotin im Hilfsdienst war, ein fabrikneues Flugzeug zum bezeichneten Stützpunkte flog. S. F.

---

## Stellenvermittlungszentrale des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

St. Albanvorstadt 40 **Basel** Tel. 3 32 13

---



---

## Die Berufswahl unserer Mädchen

Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden

Empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband, vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge und vom Schweiz. Frauengewerbeverband

### 6. Auflage

Neu bearbeitet von **Rosa Neuenschwander**, Berufsberaterin  
Einzelpreis 50 Cts. Partienweise, von 10 Exemplaren an, 25 Cts.

Verlag der Buchdruckerei Bächler & Co., Bern